

VORWORT.

Mehr denn 200 Jahre sind verflossen, seitdem das Werk, welches den Namen Gobelinus Persons bekannt gemacht hat, zum letzten Male von dem jüngeren Meibom durch den Druck veröffentlicht wurde. *Cosmodromium Gobelini Personae* nannte es der Herausgeber und brachte so — ich glaube eher aus Flüchtigkeit als in getreuer Wiedergabe seiner Vorlage — den Namen des Verfassers und seines Werkes in entstellter Form auf die Nachwelt. Denn nur als *Cosmidromius Gobelini Person* findet sich die Chronik in den Handschriften bezeichnet.¹⁾ Dieser Ungenauigkeit in der Wiedergabe des Titels entspricht eine große Anzahl Flüchtigkeiten, Versehen und Auslassungen im Meibomischen Texte. Die historische Kommission für Westfalen faßte daher den Beschluß, eine Neuauflage des sowohl für die allgemeine als auch besonders für die westfälische, speciell Paderborner Geschichte wichtigen Werkes auf Grund aller erreichbaren Handschriften zu veranstalten, und beauftragte den Unterzeichneten mit der Besorgung derselben. Als Anhang sollte dem *Cosmidromius* eine Schrift des Gobelinus beigefügt werden, die bisher fast unbekannt geblieben ist: der *Processus translacionis et reformationis monasterii Budecensis*. Über die Grundsätze, welche für die Neuauflage vereinbart wurden, werde ich mich unten näher auslassen. Hier möchte ich noch allen Behörden und Herren danken, welche die Arbeit durch freundliches Entgegenkommen und wohlmeinenden Rat gefördert haben: an erster

¹⁾ Der *Cosmidromius* erschien zum ersten Male 1599 in Separatausgabe unter dem Titel *Gobelini Personae decani Cosmodromium s. chronicon universale ab O. C. ad. a. 1418. Item eius expositio rerum sub Urbano VI, Bonifacio IX, Innocentio VII, Gregorio XII pontificibus gestarum stud. et op. H. Meibomii. Francf. ap. haer. Andreae Wechelii 1599*; zum zweiten Male in der Ausgabe der *Scriptores rerum Germanicarum Henrici Meibomii tom. I. S. 61—343. Helmstädt im Jahre 1688.*